

[**Einlich**]pf. wie →[*Bett(er)*]pf., °OB vereinz.: „d’Acka [Breitbeete] legte man mit dem einscharigen *Oalachpfluag* an“ Högl BGD; „Weniger oft haben ihm [dem Beetpflug] die Ausstattung (*Karrenpflug* ... *Oalaachpfluag* ...) den Namen gegeben“ H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 127.– Zu → *einlich* ‘einfach’.

[**Eisen**]pf. Pflug aus Eisen od. mit Eisenschar, °OB, NB vereinz.: *Eisn- und Hoizpfluag* Hengersbg DEG; *Im Ross Stall ... 2 Eisenpflieg* Hart WS 1690 Heimat am Inn 9 (1989) 119 (Inv.).

WBÖ III,89; Suddt.Wb. III,673.– S-84B4.

[**Bi-fang**]pf., [**Bi-fänge**]-, [**Bif(l)ing**]- Beet- od. Häufelpflug, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Bifangpflua* Kumrt WOS; °*mitn Bifengpflouch host de Bifeng gmacht, neida* [jeder] *Bifeng is zwoamal duachfohan worn* Schnaittenbach AM; *Biflingpflouch* H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 127.

WBÖ III,89.– W-24/41.

[**Furch(en)**]pf., [**Fürch**]- 1 dass., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Bifangpflouch*, auch *Furchnpflouch*“ Erbendf NEW; *Ferchpfloug* „daran das *Molbred* [Streichbrett], welches die von der Pflugschar aufgeschnittene Erde seitwärts zu drücken hat“ BRUNNER Heimatb.CHA 156.– 2 wie →[*Dreh*]pf., °OP vereinz.: °*mitn Furchpflouch is zamgagat woan* „konnte auf zwei Seiten verstellt werden“ Schnaittenbach AM.

Schw.Id. V,1245.– W-24/41.

Mehrfachkomp.: [**Aus-furch**]pf., [**-fürch**]- wie →[*Bi-fang*]pf.: °*A(u)sfuarchpflou*, *A(u)spfiachpflou* Neukehn KÖZ.

[**Gabel**]pf. wie →[*Erd-äpfel*]pf.2: °*zum Ausakern der Kartoffeln wird auch noch der Gowlpfluag mit nach hinten stehenden Eisenstäben verwendet*“ Breitenbg WEG.

[**Graben**]pf. Pflug zum Ziehen von Wasserfurchen, °OB, °NB vereinz.: °*da Grampflua* Lembach GRA; „Ein handgezogenes Gerät stellt ... der *Graben’pflug*‘ aus dem Rottal dar“ H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 53.– S. Abb. 18.– Sachl. vgl. ebd. 53 f.

W-42/41.

[**Gräsel**]pf. Hackpflug, °OB, °OP vereinz.: °*Grasplouag* „bei den Hackfrüchten, mit kleinen dreieckigen Scharen“ Kottlingwörth BEL.– Zu → *gräseln* ‘jäten’.

[**Grindel**]pf. Pflug mit nicht verstellbarem Pflugkörper, °OB, °OP vereinz.: °*bei uns gab es nur den älteren feststehenden Grindelpflug u. den verstellbaren Gliedpflug*“ Kohlgrub GAP.

[**Hack**]pf. wie →[*Gräsel*]pf., °OB, °OP, MF, °SCH vereinz.: °*Hackpfluag* „dazu wird der Häufelpflug umgebaut“ Kchseeon EBE; *Hackpflug* „besondere Art des Pfluges, die hauptsächlich zur Beseitigung des Unkrautes dient“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 19.

[**Hand**]pf. Schwingpflug, °OB vereinz.: *Handpfluag* Marschall MB.

[**Hang**]pf. wie →[*Berg*]pf., °OB vereinz.: *Hangpfluag* Weidach AIB.

[**Häufel**]pf., Häufelpflug, °Gesamtgeb. vielf.: °*Häufepfluag zum Bifen macha und zum Kartoffe ausackern* Amperpettenbach DAH; °*mitn Heiflpflou wern d’Roidl* (Furchen) *vo de Erd epfl und vom Kraut agheiflt* BrennbG R; °*da Heiflpflouch had zwa Mahlbreda* [Streichbrett], *es werd as Ugrad zoudeckt* Regelsbach SC; „Durch Spalten der Bifänge mit einem *Häufelpflug* ... wurden die Kartoffel flach zgedeckt“ HÄRING Gäuboden 22.

WBÖ III,89; Schwäb.Wb. III,1240; Schw.Id. V,1245.– DWB IV,2,591.– W-24/38.

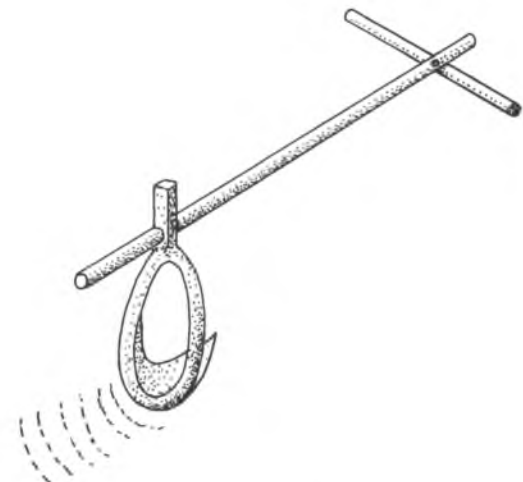


Abb. 18: Grabenpflug (HacklbG PA).